

FACHVERBAND CHINESISCH E. V. (FACH)

汉语教学协会 (德国, 奥地利, 瑞士)

Association of Chinese Language Teaching
Postfach 1421/P.O. Box 1421
D-76714 Germersheim /Germany

Korporatives Mitglied im Fachverband Moderne Fremdsprachen e.V. (FMF), in der European Association of Chinese Studies (EACS) und im Trägerverein des Chinesischen Zentrums in Hannover

Vorstand: Naus Autenrieth (Lorch), Barbara Guber-Yogeshwar (München), Klaus Kaden (Berlin, 2. Vorsitzender), Peter Kupfer (Germersheim, 1. Vorsitzender), Peter Wittke (Soest)

Kassenwart: Thomas Emmrich (Stuttgart)

Ehrenmitglieder: Cheng Tang, Lü Bisong, Zhou Bingqi (alle Beijing)

Beiräte:

Hochschulen: Heidi Brexendorff (Heidelberg, Sprecherin), Wolfgang Lippert (Erlangen), Luo Minyan (Bremen)

Volkshochschulen und Erwachsenenbildung: Brigitte Kehnen (Duisburg, Sprecherin), Du Lun (St. Wendel)

Gymnasien: Klaus Autenrieth (Lorch), Rotraut Bieg-Brentzel (Köln), Barbara Guber-Yogeshwar (München), Hans-Christoph Raab (Würzburg), Peter Wittke (Soest, Sprecher)

Medien: Thomas Emmrich (Bonn, Sprecher)

Redaktion dieses Heftes: Peter Kupfer unter Mitarbeit von Martin Kunz, Petra Müller, Ulrich Kautz und Christine Plaggemeier

Umschlagentwurf: Klaus Stermann

Redaktionsschluß für CHUN Nr. 15 ist der 15. Januar 1999. Notizen oder kurze Texte für die Rubriken DOKUMENTATION, NACHRICHTEN und MITTEILUNGEN sind in jeder leserlichen Form willkommen. BEITRÄGE, REZENSIONEN und Berichte werden nur als 3,5"-Disketten (DOS) mit WORD 6.0 für WINDOWS oder einem anderen konvertiblen Programm und unter Beachtung der **Hinweise für CHUN-Textbeiträge** im Heftanhang angenommen.

CHUN

Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich. Der Bezugspreis beträgt DM 20,- zuzüglich Porto, für Doppelhefte oder Jubiläumshefte DM 36,- zuzüglich Porto. Frühere Hefte je DM 12,- zuzüglich Porto. Verbandsmitglieder erhalten CHUN im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in FaCh.

Abbestellungen sind nur bis spätestens 6 Wochen vor Jahresende möglich.

Herausgeber:
Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)
Postfach 1421/P.O. Box 1421
D-76714 Germersheim/Germany

| | |
|---------------------|--|
| Verlag | Julius Groos Verlag Hertzstraße 6 D-69126 Heidelberg ISSN 0933-8381 © 1998 |
| Bankkonto: | 26158 Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) |
| Herstellung: | Difo-Druck I.aubanger 15 D-96052 Bamberg |

An die Leser

Eine der wichtigsten Aktivitäten des zweiten Halbjahres 1997 war die Tagung der Chinesischlehrkräfte an Gymnasien in Dillingen an der Donau. Die dort formulierte und gegen Jahresende an alle Kultusbehörden verschickte "Dillinger Erklärung" ist ein weiterer Meilenstein auf dem langen und mühsamen Weg, der zur Einrichtung der Fremdsprache Chinesisch an Schulen führen soll. Ein Tagungsbericht und der Text der Erklärung sind in der einleitenden DOKUMENTATION abgedruckt. Der größte Teil der auf dieser Tagung präsentierten Berichte ist zusammen mit einer aktualisierten Liste der deutschen Gymnasien mit Chinesischkursen in CHINESISCHUNTERRICHT IM ÜBERBLICK zu finden. Die dort dokumentierten Entwicklungen in einzelnen Bundesländern belegen, daß die von uns nun schon etliche Jahre verfolgte Politik der kleinen, aber zielsicheren Schritte Erfolge zeitigt, die zu bescheidenem Optimismus berechtigen. Die BEITRÄGE von A. Guder-Manitius und N. Loh-John wurden ebenfalls auf der Dillinger Tagung referiert.

Das bedeutsamste inländische Ereignis zum Jahresbeginn war ohne Zweifel die Eröffnung und Arbeitsaufnahme des "Chinesischen Zentrums" in Hannover. Damit ging ein lange gehegter Wunschtraum in Erfüllung, und es wurden langfristige Möglichkeiten der besseren Koordination und der effizienteren deutsch-chinesischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sprach- und Kulturaustausches geschaffen. Die anlässlich der Eröffnung am 8. Januar 1998 gehaltenen und in der DOKUMENTATION wiedergegebenen Reden zeigen, welche Bedeutung dieser neuen Einrichtung auf deutscher und chinesischer Seite beigemessen wird.

Von historischer Tragweite für die Gesamtentwicklung des Fachgebietes Chinesisch als Fremdsprache ist die erste internationale Tagung zur Didaktik der chinesischen Schrift, die im Februar 1998 in Paris stattfand. Als angehende Expertin dieser neuen Forschungsrichtung berichtet C. Menzel über diese Veranstaltung.

In weiteren BEITRÄGEN setzt sich P. Müller mit sonst wenig beachteten Fragen der Übersetzungsdidaktik auseinander, stellt G. Richter seine weiteren Forschungsergebnisse zu speziellen Formen (Syllabizitätsrestriktionen) in der chinesischen Wortbildung vor und beleuchtet D. Wippermann kritisch die Tradition der chinesischen Grammatikforschung. Schließlich stellte der Beijinger Kollege Chen Rudong seine Untersuchungsergebnisse zum nicht standardgemäßen Ge-